

ORTSPÖST

Niederwaldkirchen

MIT ROTER FEDER



Zugestellt durch Post.at

Nr.1/2016

Jänner



Weihnachtsmarkt in Niederwaldkirchen

Ausschussbesetzungen

Nach der Gemeinderatswahl sind auch die Ausschüsse neu besetzt worden.

Seite 5

Ausflug ins Burgenland

Beim „Martiniloben“ wird der Heurige zur Verkostung freigegeben.

Seite 8-9

Kultur

Eine Veranstaltung mit „Bauchweh“ wurde am 30. Dezember im NIKU zum vollen Erfolg.

Seite 12



Impressum:

Medieninhaber: Helmut Leitner, Zeitungsverantwortlicher SPÖ-Fraktion Niederwaldkirchen

Druck: Eigenvervielfältigung. Fotos: SPÖ

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit dieser Ausgabe der Ortspost, die Sie soeben in den Händen halten, wollen wir Sie recht herzlich im neuen Jahr begrüßen und auch die Gelegenheit wahrnehmen, alles Gute und viel Erfolg, aber vor allem Gesundheit für das Jahr 2016 zu wünschen!

RÜCKBLICK

Ich glaube, ein Jahreswechsel ist ein guter Anlass auf das vergangene Jahr zurückzublicken und sich anzusehen, wie sich Verschiedenes entwickelt hat, oder auch was in unserer Lebenswelt an Unvorhergesehenem eingetreten ist!

Aber auch ein Blick in die Zukunft ist wichtig, um Wege zu ebnen und Platz für neue Entwicklungen zu machen. Dies sehe ich für die Gemeinde als sehr wichtig an, weil Grundsteine für sinnvolle Projekte vielfach oder sogar ausschließlich im Vorfeld gelegt werden. Aber wir brauchen auch den Mut, vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken, sich an neue oder veränderte Bedingungen anzupassen und sich trotzdem nicht vom innovativen Denken zu entfernen.

In Niederwaldkirchen ist dieser Geist sehr stark vorhanden und wird aktiv gelebt!

Rückblickend auf das Jahr 2015 kann festgestellt werden, dass es in Oberösterreich ein Jahr der politischen Entscheidungen war. So war es auch in unserer Gemeinde bei der Gemeinderats- und Landtagswahl. In Niederwaldkirchen haben zwei Parteien, die SPÖ und die ÖVP, bis

zum Stichtag der Abgabefrist Kandidatenlisten bei der Gemeindewahlbehörde abgegeben. Sie haben dadurch auch bekundet, dass sie aktiv am Gemeindegeschehen mitwirken wollen. Das ist ein starkes Zeichen, denn aktiv Gemeindepolitik zu machen ist sicher aufwändiger, als passiv Opposition zu betreiben!

DANKE FÜR DAS VERTRAUEN

In Niederwaldkirchen haben über 300 Wähler, das sind gut ein Viertel der Wahlberechtigten entschieden, dass es sich lohnt, in Niederwaldkirchen die sozialdemokratische Partei zu haben!

Ich bedanke mich bei jeder Wählerin und bei jedem Wähler, die uns das Vertrauen gegeben haben!

Ich bin dankbar für das Vertrauen und kann versichern, dass es auch nach der Wahl heißt:

VOLLER ENERGIE FÜR NIEDERWALDKIRCHEN !

In den Wochen und Tagen vor der Wahl habe ich - auch in Begleitung von Wahlkandidaten - sehr viele Menschen besucht. Es war eine wirklich beeindruckende Erfahrung für mich, denn ausnahmslos habe ich sehr freundliche Begegnungen gehabt und für unsere Gemeindepolitik sehr gute Rückmeldungen bekommen. Aber es hat auch kein Haus gegeben, wo nicht das alles beherrschende Thema - der herbergsuchende Mensch aus dem nahen Osten - angesprochen wurde. Ich habe das auch in schriftlicher Form an die Landes- und Bundespartei weitergegeben!



Helmut Leitner

Nun sind die Wahlen abgeschlossen und die neuen Gremien in Land und Gemeinde haben sich konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen. So auch in Niederwaldkirchen, wo schon Ausschussaktivitäten stattgefunden haben und jetzt einiges am Terminplan steht.

Mir ist auch in Zukunft eine konstruktive Zusammenarbeit mit der ÖVP und mit dem Gemeindeamt sehr wichtig, um auch weiterhin viel Gutes für Niederwaldkirchen zu erreichen.

MARKTWIRT

Trotz der Wahlwerbung liefen die politischen Aktivitäten auf Hochtouren, da der Marktwirt mit 31. Dezember sein Gasthaus schloss.

Die Sicherung der Nahversorgung im gastronomischen Bereich war daher eines der brisantesten Themen. Noch kurz vor dem Jahreswechsel konnten die Verträge, die das Weiterbestehen des „Marktwirtgasthauses“ ermöglichen, unterzeichnet werden. So wird dieser traditionsreiche Betrieb unter einem neuen Besitzer weitergeführt. An dieser Stelle sei erwähnt, dass

den vom Gemeinderat beauftragten verhandelnden Personen, die die Marktgemeinde Niederwaldkirchen vertreten, Anerkennung gebührt! Der neue Besitzer wird nach einigen Umbauarbeiten so bald als möglich das Gasthaus neu eröffnen.

VORHABEN

Seit ersten Jänner sind wir uneingeschränkter Besitzer des sogenannten **Eckhauses am Ortsberg** und nun wird im Straßenbauausschuss eine Empfehlung für die weitere Vorgangsweise für den Gemeinderat erarbeitet.

Die Vorbereitungsarbeiten für die **Aufstockung des Gemeindeamtes** laufen planmäßig und die damit befassten Gremien arbeiten sehr gut zusammen!

Weiter gibt es eine Förderaktion, die „**Sonnenkindergarten**“ heißt, wo wir schon in Umsetzung sind!

Dabei geht es um eine kleine Photovoltaikanlage, die zur Bewusstseinsbildung gedacht ist und einen kleinen Beitrag für die Energiekosten im Kindergarten bringt.



Auch haben wir uns aus einem Förderprogramm aus dem Umweltressort die **Förderung einer Stromtankstelle für Pkw's**, die möglicherweise auf dem neuen Marktplatz Verwendung finden könnte, gesichert. Wir waren die erste Gemeinde in OÖ., die einen Förderantrag stellte!

Unsere **Photovoltaikanlage** hat 2015 beste Dienste geleistet und der Ertrag wird dank der vielen Sonnentage bei ca. € 28.000,- liegen. – Schönen Dank an die Sonne !



Eine Aktion kommt vom Umweltausschuss, mit dem wir einen Impuls für die Nahversorgung geben wollen. Es gibt **Stofftaschen mit einem Niederwaldkirchner Nahversorger Logo**, aufgedruckt von

den Werkstätten des Institutes Hartheim. Sie sollen zeigen, dass die Gemeinde und ihre Funktionäre voll hinter Niederwaldkirchens Nahversorgung stehen!



Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Die sozialdemokratische Fraktion wird sich weiterhin um gute und vernünftige Lösungen für unsere Gemeinde bemühen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen energiereichen Frühling und viel Erfolg für 2016.

Leitner Helmut

Ing. Josef „Jacky“ Kapfer

Nach 24 Jahren Arbeit für die SPÖ Niederwaldkirchen gab Josef Kapfer seinen Tätigkeitsbereich, den er wie alle anderen ehrenamtlich in seiner Freizeit ausführte, in neue Hände. Markus Simon übernahm die Fraktion der SPÖ Niederwaldkirchen sowie das Gemeinderatsmandat nach den Wahlen im September 2015 von Josef Kapfer.

Wir möchten uns hiermit bei „Jacky“ sehr herzlich für seinen Einsatz und sein Engagement bedanken und bringen noch einmal eine kurze Übersicht über sein Wirken für die sozialdemokratische Fraktion in Niederwaldkirchen.

Josef Kapfer begann 1991, als Gerald Mayrhofer die Partei übernommen hatte, als Ersatzgemeinderat. Die SPÖ hatte damals nur 3 Mandate, doch „Jacky“ gehörte von Anfang an zum Kernteam, denn seine Gedanken fanden immer Gehör.

Von 2003 bis 2015 war „Jacky“ zudem im Gemeinderat sehr aktiv. Er stand für den Konsens, für die inhaltlich korrekte Zusammenarbeit und für hohe soziale Kompetenzen.

Wir wissen, dass „Jacky“ in 24 Jahren gemeinnütziger Arbeit sehr viel Zeit investiert hat, trotzdem sagt er: „Ich möchte diese Zeit nicht missen, denn es war ein prägender Le-



Josef Kapfer

bensabschnitt, in dem ich auch viele neue Erfahrungen machen durfte.“

Huemer Adelheid

Neuer Fraktionsobmann der SPÖ Niederwaldkirchen



Markus Simon

Eine neue Amtsperiode beginnt und mit dem politischen Rückzug von Josef Kapfer übernahm ich, Markus Simon, die Funktion des Fraktionsobmanns der SPÖ-Niederwaldkirchen.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei „Jacky“ für die Arbeit, die er seit 1991 für die Gemeinde Niederwaldkirchen geleistet hat, bedanken.

Für mich zählen soziales Engagement sowie die Zusammenarbeit innerhalb der Fraktion und der Gemeinde zu den wichtigsten Punkten, um aktiv in Niederwaldkirchen mitgestalten zu können.



Voller Energie für Niederwaldkirchen

Ausschussbesetzung:

Prüfungsausschuss:

Obmann: Peter Kerschbaumair (SPÖ), Obmann-Stv.: Johannes Hauder
Mitglieder: Johannes Simader, Erwin Lanzersdorfer, Eveline Mittermayr

Straßenbau, Öffentlicher Verkehr, Umwelt und Energie:

Obmann: Helmut Leitner (SPÖ), Obmann-Stv.: Markus Simon (SPÖ)
Mitglieder: Alois Höretseder, Rainer Neumüller, Norbert Lindorfer, Erwin Lanzersdorfer, Brigitte Stallinger u. Eveline Mittermayr

Wirtschaft, Finanzen u. Landwirtschaft:

Obmann: Robert Reisinger, Obmann-Stv.: Johannes Steinmayr
Mitglieder: Rainer Neumüller, Alois Höretseder, Reinhard Hofer, Erwin Lanzersdorfer, Elisabeth Gattringer (SPÖ) und Simon Markus (SPÖ)

Örtliche Raumplanung, Wohnbau und Ortsgestaltung:

Obmann: Reinhard Hofer, Obmann-Stv.: Robert Reisinger
Mitglieder: Alois Höretseder, Johannes Simader, Bernhard Falkner, Gerald Paster, Helmut Leitner (SPÖ) und Markus Simon (SPÖ)

Familie, Kindergarten, Kultur, Vereine und Sportangelegenheiten, Soziale Angelegenheiten und ältere Generation, Integration:

Obfrau: Elfriede Grillberger, Obmann-Stv.: Helmut Leitner (SPÖ)
Mitglieder: Andrea Paizoni, Martina Fuchs, Brigitte Stallinger, Eveline Mittermayr, Adelheid Huemer (SPÖ) und Elisabeth Gattringer (SPÖ)

Raiffeisen Vermögensaufbau mit Wertpapierfonds – In kleinen Schritten ein Vermögen ansammeln



- regelmäßige Ansparung per Dauerauftrag, ab € 30,- monatlich
- Laufzeit empfehlenswert ab 5 Jahren
- Ansparen für individuelle Sparziele oder für 2. Pension



Raiffeisenbank Niederwaldkirchen

Finanzen

Nach den ausgeglichenen Finanzjahren 2014 und 2015 sieht der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2016 einen Fehlbetrag von € 18.000,- vor.



Finanzplan 2016 – 2020:

Der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2016-2020 sieht folgende Projekte, die aber noch nicht alle eine Finanzierungszusage haben, vor:

- Umbau und Aufstockung des Gemeindeamtsgebäudes
- Ausfinanzierung des Feuerwehr-Löschfahrzeugs
- Sanierung der Volks- und Hauptschule – 2. Bauetappe
- Erneuerung der EDV-Ausstattung in der NMS Niederwaldkirchen
- Investitionen im Zusammenhang mit der Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung in der NMS
- Innenausbau der Asphaltstockhalle
- Liegenschaftsankauf für die Errichtung eines neuen Marktplatzes
- Allgemeines Straßenbauprogramm 2016 bis 2020
- Neubau des Gehweges Steinbach
- Errichtung des Gehweges Baumgarten im Zuge der Adaptierung der Niederwaldkirchner Landstraße
- Wasserleitungsbau – Siedlungserweiterungen und neue Hausanschlüsse
- Erweiterung der Ortskanalisation – Sonnleitner-Siedlung Bauabschnitt 16
- Erstellung eines Kanal-Leitungsinformationssystems (LIS) für die Abwasserbeseitigungsanlage
- Erweiterung der Ortskanalisation – Siedlungserweiterung Höhenstraße Bauabschnitt 18

Bankdarlehen:

Für die Finanzierung der folgenden Aufgaben wurde als Billigstbieter die örtliche Raiffeisenbank Niederwaldkirchen beauftragt. Die Vergabe erfolgt nach den entsprechenden Finanzierungsplänen des Amtes der OÖ. Landesregierung.

€ 330.000,- für den Umbau und die Aufstockung des Gemeindeamtsgebäudes

€ 36.000,- für den Ankauf eines Feuerwehr-Löschfahrzeuges LF-A

€ 60.000,- für die Errichtung der Transportwasserleitung Steinbach Baumgartsau

Kanalwartung

Mit der gesetzlich vorgeschriebenen 10-jährigen Überprüfung der Kanalanlage Zone A wurde die Fa. A. Zaussinger, Bau- u. Transporte GmbH, betraut. Der Auftrag umfasst unter anderem die Kamerabefahrungen für die Schachtaufnahmen und die Druckprüfungen des Kanalsystems.

Beauftragt wurde die Firma Zaussinger als Billigstbieter mit einer Auftragssumme über € 66.490,10.

Schulküche

Um das immer größer werdende Schüleraufkommen in der Schulküche zu bewerkstelligen und das hohe Niveau halten zu können, wurde der Dienstpostenplan angepasst, indem die Wochenarbeitsstunden des Personals in der Schulküche erhöht wurden.

Gesundheitsversorgung

Ein Ansuchen des Allgemeinmediziners Dr. Ingmar Aigner und des

Zahnarztes Dr. Simon Puschnig auf 50%ige Ermäßigung der Kommunalsteuer für die Dauer von 3 Jahren wurde im Gemeinderat behandelt und einstimmig beschlossen.

Gasthaus Marktwirt

Im Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, den neuen Besitzer beim Ankauf des Gasthauses zu unterstützen. Dies erfolgt mit der Zustimmung des Amtes der OÖ. Landesregierung.

Wir trauern um Heinrich Rauöcker

Am 26. Oktober 2015 verstarb, völlig überraschend, Heinrich Rauöcker. Erst 2014 hatte ihm Leitner Helmut die Ehrenurkunde für 50 Jahre SPÖ Mitgliedschaft überreicht und Rauöcker Heinrich erfreute sich bester Gesundheit und schwärmte von seinem alten Vorbild, Bruno Kreisky.

Rauöcker Heinrich war 24 Jahre im Gemeinderat und arbeitete in schwierigen Zeiten mit, in Niederwaldkirchen überhaupt eine sozialdemokratische Fraktion zu etablieren.

Voll Stolz erzählte er mir noch letztes Jahr, wie die SPÖ 1967 zum ersten Mal 3 Gemeinderäte bekam, wie es sich ganz knapp ausging.



Nun bleibt uns nur mehr übrig, vor allem seiner Frau Paula, aber natürlich auch seinen Kindern und Enkelkindern unser Beileid auszudrücken und ihnen zu versprechen, dass wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Gratulation:

Die SPÖ Niederwaldkirchen gratuliert unserem Ersatzgemeinderat Herbert Priglinger und seiner Frau Aloisa besonders herzlich zur Geburt ihres zweiten Mädchens **Chiara**.

Wir wünschen der jungen Familie viel Glück, Gesundheit und alles Gute.



LEHNER
BUSREISEN

www.busreisen-lehner.at
4174 Niederwaldkirchen
Am Koglerhang 4
Tel.: 07231-2508
Fax: 07231-2508-4
info@busreisen-lehner.at

Martiniloben

Rund um den Neusiedler See stehen die Tage um den 11. November ganz im Zeichen des jungen Weines. Am Festtag des Hl. Martin, dem Landespatron des Burgenlandes, wird beim „Martiniloben“ der Heurige zum Verkosten freigegeben. Weinbauern aus zahlreichen Weinbaugemeinden öffnen ihre Keller und laden zu Weinsegnung, Verkostung und kulinarischen Schmankerln. Begleitet wird das Martiniloben von Kunstausstellungen in Presshäusern und Kellern sowie Führungen und Exkursionen.

Da das gesellige Beisammensein in der SPÖ Niederwaldkirchen groß geschrieben wird, gab es heuer ein Wochenende in Purbach am Neusiedlersee zum Martiniloben. Mayrhofer Gerald organisierte das Martiniloben perfekt. So stand nicht nur die Weinverkostung am Programm, sondern auch eine Wanderung durch die Weingärten mit einem Professor der Geographie und Geschichte, der sowohl über die Bodenbeschaffenheit, die verschiedenen Rieden als auch über die Historie rund um den Neusiedlersee zu berichten wusste.

Besonders herzlich empfangen wurde unsere Gruppe von der Vizebürgermeisterin, Frau Leidl-Putz aus Purbach, die uns mit ihren Weinproben in die Gärten nachfuhr, um sie zur Verkostung anzubieten.

Die wunderschönen, teilweise uralten, original erhaltenen Weinkeller, die öffentlich zugänglich sind, sind übrigens auch für Menschen, die nicht so gerne Wein trinken, eine Reise wert.

Ein Sample von Fotos, erstellt von Jacky Kapfer, soll das Martiniloben Revue passieren lassen.





Herzlicher Empfang von Vizebürgermeisterin Leidl-Putz



Musikkonzert

Das Konzert des Niederwaldkirchner Musikvereins ging am 5. Dezember über die Bühne. Der Turnsaal der Hauptschule war bis auf den letzten Platz besetzt, als Kapellmeister Harald Haselmaier im Besonderen die Zuseher des Arcus Sozialnetzwerks begrüßte, die begeistert zuhörten, mitklatschten und sich an der Musik erfreuten. An diese beeinträchtigten Mitmenschen spendete heuer der Musikverein die Eintrittsgelder. Die Poxrucker Sisters, die als Highlight des Abends auftraten, schlossen sich der Spende ohne zu zögern an und stellten ihre Gage ebenfalls dem Arcus Sozialnetzwerk zur Verfügung.

Neben den großartigen Darbietungen der Marktmusikkapelle gab es bei diesem Konzert gleich drei Highlights.

Eines davon war „The Story of Anne Frank“ mit der frischgebackenen Magistra Angelika Silber auf der Violine als Solistin, untermalt mit Originalbildern von Anne Frank gleich im ersten Teil des Konzerts.

Nach der Pause begeisterte das Jugendorchester mit dem Stück „The Incredibles“ das Publikum. Talentierte junge Musiker werden in diesem Orchester schon sehr früh gefördert und gefordert.

Ja, und die mittlerweile berühmten Poxrucker Sisters gaben bei ihrem Auftritt sogar zu, vor heimischem Publikum besonders nervös zu sein. Es wäre nicht notwendig gewesen, sie konnten die Menschen mitreißen und zu heftigem Applaus hinreißen. Die Aftershowparty im alten Turnsaal, in dem junge Niederwaldkirchner unter dem Namen „Mamas Soul Club“ aufspielten, war nach dem Konzert ebenfalls sehr gut besucht. Viele Konzertbesucher ließen den Abend bei Bier, Mineralwasser oder Wein gemütlich ausklingen.

Huemer Adelheid



Mag. Angelika Silber auf der Violine



Das Jugendorchester



Auftritt der Poxrucker Sisters

Besondere Menschen in unserer Gemeinde

Leibetseder August

In der blauen Arbeitskluft, an den Füßen die schwarzen Gummistiefeln, die Scheibtruhe mit dem Rechen vor sich herschiebend, so kannte man ihn, den „Stadlbaun Gusti“, so war er Jahr und Tag in Niederwaldkirchen unterwegs.

Gusti war und ist immer freundlich und freute sich, wenn man stehenblieb und ein bisschen mit ihm redete.

Das ist auch heute noch so, doch jetzt ist er nur mehr zu Familienfeiern oder Festtagen daheim in Niederwaldkirchen, sonst ist er zuhause in Rohrbach, in der St.Vinzenz Wohngemeinschaft.

Gusti wurde 1959 geboren, in der Entwicklung war er immer schon hinten, doch wie es früher eben war, man wusste nicht warum und wieso und ließ ihn nach der Schule eben zuhause am Hof mitleben und mitarbeiten.

1996, nach dem Tode seines Vaters bekam er eine kleine Wohnung bei der Familie seiner Schwester, Fanni Rois, und wurde vor allem von seinem Schwager Gerhard beschäftigt. „Er war immer bei ihm und half ihm bei allen Arbeiten rund ums Haus, soweit er sie halt tun konnte,“ sagt Fanni, „bis ich aus gesundheitlichen Gründen die Pflege von Gusti nicht mehr bewältigen konnte.“

Familie Rois nahm 2012 Kontakt mit Leitner Helmut und Steinmayr Heinrich auf, um einen guten Pfl-

geplatz für Gusti zu bekommen. Sie hatten Glück. Über die BH Rohrbach konnte Gusti 2 Wochen in Kollerschlag in einer teilbetreuten Wohngruppe schnuppern – und Gusti war begeistert. Er geht nun sogar richtig arbeiten, in die Ariola-Werkstätte in Peilstein, wo Beeinträchtigte mit großer Freude Kartons falten, Etiketten kleben,...

Da aber in einer teilbetreuten Wohngruppe der Haushalt nach genauem Plan in Gemeinschaft geführt werden muss, das Zimmer selbst geputzt und sich der Bewohner auch selber pflegen können sollte, war für Gusti ein Wechsel nötig, denn er

kann diese Tätigkeiten nicht selbstständig ausführen.

Seit Mai 2015 ist

Leibetseder August nun in Rohrbach in einer vollbetreuten Wohngemeinschaft, wo er die Pflege und Zuwendung hat, die er braucht, um ein lebenswertes Leben führen zu können.

Huemer Adelheid



Müiterrunde in Niederwaldkirchen

Junge Mütter in Niederwaldkirchen besuchen mit ihren Babys und Kleinkindern gerne die Spielgruppen, dort tauschen sie ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus, spielen mit den Kindern und starten gemeinsame Aktivitäten.

Sind die Kinder einmal im Kindergarten oder in der Schule, löst sich diese Gruppe wieder auf und jede Mutter geht ihren eigenen Tätigkeiten nach.

Enzenhofer Reda initiierte vor etwa vier Jahren eine Müiterrunde, das heißt: Die Mütter treffen sich weiterhin, sprechen nach wie vor über ihre Kinder und unternehmen Gemeinsames.

8 bis 10 Mütter treffen sich einmal im Monat, gehen gemeinsam frühstücken, entweder zu unserem Nahversorger oder auch privat und besprechen, welche Aktivitäten sie miteinander setzen könnten.

Die Kerngruppe, die von etwa 5 Mamas gebildet wird, organisiert Veranstaltungen für die Kinder in Niederwaldkirchen, wie **den Kinderfasching im Pfarrhofstall, alljährlich einen Beitrag für Kindergartenkinder beim Ferienprogramm, einen Kinderbasar oder die Mitwirkung beim Konzert für Kinder von „Mai Cocobelli“.**

Huber Barbara erzählt: „Am nächsten Faschingsdienstag, am 9. Februar, kommt das bekannte Kasperltheater „Schneiderlino“, um für die Kinder zu spielen. Pfarrer Mag. Arbeithuber lässt uns gratis die Kulturräume des Pfarrhofstalls benützen und die Parteien in Niederwaldkirchen sponsorn uns ebenso, damit wir keinen Eintritt verlangen müssen.

Für Würstel, Kuchen und

Getränke sorgt natürlich auch die Müiterrunde.“

Die kleine, aber sehr aktive Gruppe der Müiterrunde belebt das Ortsgeschehen und trägt mit ihren Aktivitäten, ebenso wie die Vereine, zum gelungenen Zusammenleben im Ort bei.

Huemer Adelheid



Mitglied beim Pensionistenverband

Mehr als 70.000 Mitglieder vertrauen uns bereits, denn der PVÖ ist ein echter Vorteilsclub!

Als Mitglied des Pensionistenverbandes können Sie die schönste Zeit des Lebens doppelt genießen.

Einerseits stehen wir immer auf Ihrer Seite, um Ihre Interessen zu vertreten, gleichgültig ob es sich um Pensionen, Sozialfragen oder Konsumentenschutz handelt - wir sind immer für Sie da.

Andererseits gewinnen Sie einen großen Freundeskreis, in dem Ge-

selligkeit, Unterhaltung und Reisen groß geschrieben werden.

Ich lade Sie herzlich ein, machen Sie sich selbst ein Bild, überzeugen Sie sich von unserem Engagement, surfen Sie zu unseren Informationen und Angeboten auf www.pvoe.at Auch die Orts- und Bezirksfunktionäre stehen Ihnen gerne zur Verfügung, wenn Sie Hilfe benötigen.



Weihnachtsfeier

Am 12. Dezember 2015 fand im Gasthaus Lang die Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes Niederwaldkirchen - St. Ulrich statt.

Unsere langjährige Vorsitzende Frieda Holly konnte über 50 Mitglieder zu dieser Feier begrüßen.

Der Bezirksvorsitzender Johann Dobesberger, ein Referent von der Landesorganisation sowie SPÖ Vorsitzender Helmut Leitner und Vizebürgermeister Alois Höretzeder waren als Gäste gekommen.

In verschiedenen Referaten wurden die Mitglieder über Neuerungen zur Pension informiert. Weiters gab es Interessantes über das Gesundheitswesen, verschiedene Beihilfen und soziale Hilfestellungen zu erfahren.

Helmut Leitner berichtete über die Entwicklungen in der Gemeinde im abgelaufenen Jahr und über die stattgefundenen Wahlen im Herbst des vergangenen Jahres. Die Wichtigkeit des sozialen Engagements und die Notwendigkeit des Ehrenamtes wurden bei den Ausführungen von Leitner Helmut als besonders wertvoll für die Gesellschaft angesprochen. Aus diesem Grund dankte Helmut besonders Frieda Holly sowie dem ganzen Vorstand des Pensionistenverbandes für die ausgezeichnete Arbeit.

Direktor Alois Höretzeder berichtete über die Geschäftsfelder der Raiffeisenbank, als deren Vertreter er anwesend war. Aber auch Worte aus der Entwicklung der Gemeinde und die Wichtigkeit der Nahversorgung für die ältere Generation wurden von Höretzeder angesprochen.

Nach den Referaten waren alle zu einem Mittagessen und Getränken eingeladen. Die Weihnachtsfeier ist mit Musikstücken auf der Ziehharmonika und selbstgebackenen Keksen sehr friedvoll und in weihnachtlicher Stimmung ausgeklungen.



NIKU - Niederwaldkirchner Kulturverein



Eine Veranstaltung „mit Bauchweh“ wurde am 30. 12. 2015 für das NIKU-Team zum vollen Erfolg.

Nur einen Tag vor Silvester gab es eine **Vernissage** mit Musik im Pfarrhofstall, in dem „alte“ Plakate präsentiert wurden, die früher beim Sportlerball im Gasthaus Übermasser alljährlich die BesucherInnen erfreuten.

Übermasser Berta hatte die riesengroßen Plakate aufgehoben und stellte sie NIKU gratis zur Verfügung.

Auch die Musik, das „Johnny Weissmüller Trio“ mit Aumüller Christoph, Grillberger Heinrich und Reiter Christoph, spielte ohne Bezahlung, sodass kein Eintritt verlangt werden musste.

Und die Besucher kamen zahlreich, besonders die Generation 50+, die die Geschichten auf den Plakaten miterlebt hatten, strömte zur Tür herein.

In größeren und kleineren Gruppen schlenderte man von Plakat zu Plakat, erkannte Gesichter und Geschichten wieder und frischte Erinnerungen (politische, sportliche, kulturelle Ereignisse) auf.

Die Musik des „Johnny Weissmüller Trios“ und viele gutgelaunte BesucherInnen ließen das Kulturjahr an diesem Abend für das NIKU-Team gebührend ausklingen.

Vorankündigung

Kabarett „Fleckerlspeis“

am Samstag, 12. März, um 20:15 Uhr im Pfarrhofstall

Komödiantisches Musikkabarett mit Happy End

Sepp Temba (Wirt) und sein amerikanischer Freund Guss Longford (Koch) führen gemeinsam das Gasthaus Temba.

Obwohl die Verschwiegenheitspflicht eines Wirtes an oberster Stelle

steht, darf das Publikum einen tiefen und vor allem lustigen Blick hinter die Kulissen des Gasthausalltages werfen. Im Gasthaus treffen sich ja bekanntlich ALLE. Egal ob reich oder arm, schön oder ‚schiach‘, gescheit oder blöd, dick oder dünn, groß oder klein, ledig oder verheiratet, glücklich oder unglücklich, gestresst oder entspannt. Letztendlich sind es die verschiedenen Typen und die vielen G’schichtl’n (Gerüchte), die das Leben (nicht nur im Gasthaus) prägen.

Huemer Adelheid





SPÖ Bauern fordern rasche Absicherung regionaler Produkte

Lebensmittelstandort Oberösterreich durch Freihandelsabkommen TTIP in Gefahr!

Oberösterreichs Landwirte sind das ganze Jahr über bemüht, sichere Lebensmittel zu produzieren und die Konsumenten und Konsumentinnen können sich auf regionale und vor allem gentechnikfreie Produkte verlassen.

Freihandelsabkommen, wie TTIP und CETA gefährden jetzt diese Produkte!

Oberösterreich verfügt über die Marke „Genussland Oberösterreich. Um sicher zu stellen, dass durch Freihandelsabkommen, wie TTIP und CETA, auch hinkünftig Produkte, die unter dieser Dachmarke vermarktet werden, nicht gefährdet sind, fordern die SPÖ

Bauern typisch oberösterreichische Produkte, wie die traditionellen Sauwald-Erdäpfel, Schärdinger Milchprodukte oder Obst- und Gemüsedelikatessen aus dem Machland, mit einer geschützten Ursprungsbezeichnung zu sichern.

Die Landwirte in Oberösterreich brauchen auch zukünftig Sicherheit für ihre Produkte, gleichzeitig würde eine Ursprungsbezeichnung neue Vermarktungschancen eröffnen. Und natürlich müssen sich auch die KonsumentInnen sicher sein, dass sie auch künftig regionale und vor allem gentechnikfreie Lebensmittel kaufen können.

SPÖ Bauern sind gegen CETA, TTIP & Co!

Mit dem Ziel die ländliche Struktur zu erhalten, steht für die SPÖ Bauern die Erhaltung der bäuerlichen Familienbetriebe im Vordergrund. Der kleinstrukturierten Landwirtschaft ist es zu verdanken, dass wir qualitativ hochwertige Produkte auf den Markt bringen können. Mit der Marktliberalisierung und den sinkenden Produktpreisen stehen unsere Bäuerinnen und Bauern vor einer großen Herausforderung. Das „Bauernsterben“ wird auch ökologisch unerwünschte Effekte mit sich bringen und sich negativ auf die Region und das Land auswirken.



Ältere Menschen haben ein Anrecht auf ein Leben in Würde. Dem wachsenden Bedarf an Pflegeplätzen muss weiter nachgekommen werden.

ALLE MENSCHEN SIND FREI UND GLEICH AN WÜRDE UND RECHTEN GEBOREN

Der Mensch im Vordergrund

Sozialpolitik und Wohlfahrtsstaat. Das sind abstrakte Begriffe, unter denen man sich nicht so Recht etwas vorstellen kann. Dabei geht es um nicht weniger, als allen Menschen ein Leben gleich an Rechten und Würde zu garantieren. Die SPÖ Oberösterreich stellt die Menschen in den Mittelpunkt und wird die soziale Wärme in Oberösterreich verteidigen.

SOZIALE SICHERHEIT. Was sich hinter dem sperrigen Wort vom Sozialstaat verbirgt, darüber sind sich die OberösterreicherInnen einig: Wer im Leben in eine Notlage gerät, dem soll geholfen werden. Kinder und Jugendliche aus schwierigen familiären Verhältnissen müssen die gleichen Chancen auf ein erfülltes Leben und eine gute Ausbildung erhalten, wie jene, die das Glück hatten in behütetere Verhältnisse geboren zu werden. Ein Leben harter Arbeit soll ein Altern in Würde ermöglichen. Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen haben das Recht, ihren eigenen Weg zu gehen. Diesen Rechten zum Durchbruch zu verhelfen, das ist die Aufgabe der Sozialpolitik und der Auftrag an Sozial-Landesrat Reinhold Entholzer, der dabei auf die hervorragende Arbeit seiner Vorgängerin Gertraud Jahn aufbauen kann. Es geht um

eine Gesellschaft, die für einander da ist. Dafür müssen allerdings auch die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

ÖVP-FPÖ STEHT FÜR KÜRZUNGEN

Sozialpolitik, das ist für ÖVP und FPÖ vor allem ein Kostenpunkt. Etwas, wo gespart werden kann. Auch dabei wird mit abstrakten Begriffen um sich geworfen. Es geht um Richtsätze und Qualitätsstandards, die angeblich gesenkt werden sollen. Wer das will, muss klar sagen, was es bedeutet. Wer von Einsparungen im Sozial-Ressort redet, meint, dass ein Mehrbettzimmer mit drei Fremden im Altenheim für die Oma gut genug ist. Es heißt, dass eine Berufsausbildung für Michaela, die mit Down-Syndrom geboren wurde, nicht mehr möglich ist. Dass Ma-

ximilian, eines von rund 70 Kindern, das in Oberösterreich jedes Jahr zu einer Pflegefamilie vermittelt werden kann, durch die Finger schaut.

DIE SOZIALE WÄRME ERHALTEN

Reinhold Entholzer hat in den Regierungsverhandlungen dafür gesorgt, dass der von seiner Vorgängerin Gertraud Jahn ausgehandelte Budgetpfad im Sozialressort auch in der neuen Legislaturperiode hält. Ein Ausbau der sozialen Leistungen ist mit den zur Verfügung gestellten Budgetmitteln allerdings nur schwer möglich. Daher braucht es gerade unter Schwarz/Blau einen Schulterschluss der sozial engagierten Kräfte im Land. „Wir lassen nicht zu, dass die soziale Wärme aus Oberösterreich verschwindet“, unterstreicht der SPÖ Vorsitzende Entholzer.